

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 156.

Freitag den 5. Juni.

1863.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf der Flur des Rittergutes Cunnersdorf soll vom 1. Juli d. J. ab auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden und es werden Pachtlustige eingeladen, sich hierzu **Freitags den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube einzufinden.
Leipzig den 4. Juni 1863.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gartenplätzen im großen Johannisgarten und im Johanniethale werden hierdurch veranlaßt, das Verschneiden und Einbinden der Hecken und Zäune, soweit es noch nicht geschehen, baldigst bemerkstelligen zu lassen.
Zugleich werden Diejenigen, welche noch Pachtzins restituiren, zu ungefümter Abführung desselben aufgefordert.
Leipzig, am 26. Mai 1863.

Die Deputation des Rathes zum Johannis-Hospitale.

Frequenz des Turnvereins.

Während des verflossenen Winterhalbjahrs, October 1862 bis März 1863, tarnten im hiesigen Allgemeinen Turnverein **1843 Erwachsene.**

Davon waren

695 weniger als 21 Jahre,
777 21 bis 30 Jahre,
341 über 30 Jahre alt.

Die jüngsten zählten 15, der Älteste 74 Jahre; 2 hatten das 65., 1 das 68. Jahr erreicht. Innerhalb des 15. und des 62. war jedes Altersjahr im Verein vertreten; am stärksten das 20., 19. und 22. mit je 154, 153 und 142, am schwächsten das 57. und 62. mit je 1 Mitgliede. Es standen im Alter von

15—17 Jahren	281,	36—40 Jahren	89,
18—20	= 414,	41—45	= 55,
21—25	= 529,	46—50	= 40,
26—30	= 248,	51—60	= 30,
31—35	= 149,	61—74	= 8.

Ihrem Berufe nach gehörten an

725 dem Gewerbe- u. e. S.,
710 dem Handelsstande,
408 dem Gelehrten- und Beamtenstande.

Von der Gesamtzahl der Mitglieder waren nämlich *)

Kaufleute	616	Musiker u. Instrumentmacher	21
Studenten	106	Uhrmacher	19
Buchhändler	94	Ärzte	16
Holzschneider	79	Lehrer	15
Markthelfer	77	Professoren u. Privatgelehrte	14
Schreiber	72	Lapezierer	14
Gymnas. u. Handelschüler	70	Maurer, Conditoren je	12
Beamte	69	Barbiere, Notensteher je	10
Schriftsetzer	68	Gast- u. Schänkwirthe	9
Schneider	59	Goldarbeiter	9
Bildhauer, Maler u. Zeichner	38	Cigarrenarbeiter	9
Advocaten	34	Privatleute	6
Mechaniker u. Schlosser	33	Hänbarbeiter	6
Buchbinder, Schuhmacher je	30	Bosamentierer	5
Lithographen	26	Hutmacher, Lackirer je	4
Tischler u. Zimmerleute	25	Prediger	2
Buch- u. Steinbruder	25	verschiedenen andern Berufs-	
Graveure u. Stahlstecher	21	zweigen angehörig	74

Diese Zahlen begründen die erfreuliche Wahrnehmung, daß die Theilnahme am Turnen sich über alle Alters- und Berufsclassen der erwachsenen männlichen Einwohnerschaft verbreitet hat. In welchem Maße diese Theilnahme gestiegen ist, zeigt eine Vergleichung der Mitgliederzahlen aus den 5 letzten Wintersemestern:

*) Gehülften und Lehrlinge inbegriffen.

1858/59	914,
1859/60	1109,
1860/61	1374,
1861/62	1446,
1862/63	1843.

Zu dem augenfälligen Mehr des letzten Halbjahrs (393 Mitglieder) hat jedenfalls schon die Aussicht auf die neue Turnhalle viel beigetragen. Dasselbe würde noch bedeutender sein, wenn dem Verein die Möglichkeit geworden wäre, die Benutzung der neuen Halle um einige Monate früher, nicht erst 3 Wochen vor Schluß des Semesters anzutreten. Am 1. Mai d. J., also nach Verlauf des ersten Monats im Sommersemester, war die Mitgliederzahl bereits um 300, am 1. Juni d. J. sogar um 740 höher als an den entsprechenden Tagen des Vorjahres.

Gelegenheit zum Turnen war geboten unter der Leitung von 1 technischen Director, 3 (jetzt 5) festangestellten Turnlehrern, 3 Hilfsturnlehrern und 41 freiwilligen Vorturnern in wöchentlich 27 Übungsstunden, nämlich 14 allgemeinen Vereinsstunden, 11 fogen. Separatstunden (mit erhöhtem Beitrag) und 2 Vorturnerübungsstunden. Die Vereins-Abendstunden (täglich von 7—9) waren nach Ausweis der von der Vorturnerschaft geführten Aufzeichnungen, so lange in der alten Halle, also gleichzeitig nur von der Hälfte der Riegen, geturnt werden mußte, durchschnittlich von 341 Mitgliedern besucht; seit Benutzung der neuen Halle stieg diese Zahl auf durchschnittlich 585. Die Separatstunden mögen etwa von 180 bis 200 Mitgliedern täglich benutzt gewesen sein; die neue Turnhalle ist also schon in den ersten 3 Wochen täglich von etwa 780 erwachsenen Turnern *) benutzt worden. Die Vorturnerschaft einer namhaften Steigerung der Theilnahme am Turnen, welche der Verein an den längst ersehnten Besitz einer geräumigen Halle knüpfte, hat sich sonach schon jetzt in erfreulicher Weise bestätigt. — Die neue Halle hat aber dem Verein noch einen weiteren Gewinn gebracht, der namentlich im Hinblick auf das bevorstehende Turnfest hoch anzuschlagen ist: die allgemeine Stimmung im Publicum für das Turnen, für den Turnverein und, im Zusammenhange damit, auch für das Turnfest hat sich unläugbar noch günstiger gestaltet, als sie vordem gewesen sein mag. Und dies auf sehr natürlichem Wege. Früher pflegte es fast als Seltenheit zu gelten, wenn ein Leipziger, der nicht selbst Mitglied des Vereins war, sich einmal in die Turnhalle betrat. Seitdem aber die neue Halle steht, ist buchstäblich kein Tag vergangen, an dem nicht mehrere Hunderte von Bewohnern unserer Stadt die Übungsstätte des angesehensten deutschen Turnvereins aufgesucht und an dem Bilde lebensvoller, freier und doch geregelter Thätigkeit, das sich dort dem Blicke des Zuschauers bietet, oft stundenlang sich erfreut hätten. Gewiß hat der Verein recht gethan, diesem zahlreichen Anspruche, der hiers die freie Bewegung der Turnenden selbst zu führen drohte, nicht die leiseste Beschränkung vorzulegen. Und

*) Ueber die Ausdehnung des Schul- und Kinderunterrichts wird nächstens berichtet werden.